

## Diakonat - Frauengemeinschaft bemängelt Warten bis zum jüngsten Tag

Wieder Streit um Frauenämter. Der vatikanische Abschlussbericht zum Frauendiakonat sorgt in Deutschland für Frust.

Warum viele Frauen das ständige Vertagen nicht mehr akzeptieren.

Düsseldorf (KNA) Die Katholische Frauengemeinschaft

Deutschlands (kfd) hat sich enttäuscht über den am Donnerstag

veröffentlichten Abschlussbericht der von Papst

Franziskus eingesetzten Theologenkommission zum Thema

Frauendiakonat geäußert. In einer Mitteilung prognostizierte

die stellvertretende kfd-Bundesvorsitzende Ulrike Göken-

Huismann am Freitag: Der Abschlussbericht wird für weiteren

Auszug von katholischen Frauen aus ihrer Kirche sorgen.

Das Dokument habe die Möglichkeit einer Zulassung von

Frauen zum sakramentalen Diakonat zwar grundsätzlich offen

gelassen, erklärte aber weitere theologische und pastorale

Vertiefungen für notwendig. Dazu sagte Göken-Huismann:

Wir sind der Meinung, dass alles theologisch Notwendige und

Wichtige zu diesem Thema bereits umfangreich vorliegt. Mit

Verweis auf den Osnabrücker Kongress 2017 und den Grundtext

des Forums 3 des Reformprozesses Synodaler Weg der

Katholischen Kirche in Deutschland betonte sie: Es liegt alles

auf dem Tisch! Wie oft sollen wir noch getröstet werden

mit dem Hinweis auf weitere notwendige Forschungen? Bis

zum jüngsten Tag?

Frauen übernehmen längst Verantwortung und lebten diakonisch

in Kirche und Welt. Und doch bleibt ihnen der Zugang

zu den Weiheämtern verwehrt. Es ist dringend an der

Zeit, die Vielfalt von Berufungen sakramental anzuerkennen ,

so Göken-Huismann.

**Auch katholische Laienvertreter und die Reformgruppe**

**Wir sind Kirche hatten mit Irritation und Kritik an einer**

**verpassten Chance auf das Votum der vatikanischen Kommission**

**zum Diakonat der Frau reagiert.** Dass die Kommission

im Lichte der Heiligen Schrift, der Tradition und des

kirchlichen Lehramts ein Nein zur Weihe von Diakoninnen

für angemessen halte, sei eine Botschaft des Stillstands ,

sagte die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken

(ZdK), Irme Stetter-Karp, am Donnerstag in Berlin.

Die Zukunft kann nicht mit diesem Stillstand beginnen.

Im dem am Donnerstag vom vatikanischen Presseamt ver-

öffentlichten Abschlussbericht der Theologenkommission zur

Möglichkeit einer Zulassung von Frauen zu Weiheämtern in

der katholischen Kirche heißt es, dass eine bloß historische

Klärung der Frage, welche Form des Diakonats es in der

frühen Kirche gab, keine definitive Sicherheit für künftige

Entscheidungen liefere. Deshalb bleibe die Frage der Diakoninnenweihe  
o en für weitere theologische und pastorale  
Vertiefungen . Die Entscheidung müsse auf Ebene des Lehramtes  
fallen. Gleichzeitig betonte die Kommission, dass Frauen  
nach derzeitigem Stand nicht zur Diakonenweihe zugelassen  
werden könnten. Die aus zehn Mitgliedern bestehende  
Diakonats-Kommission war noch von Papst Franziskus eingesetzt  
worden.

Zuletzt geändert am 07.12.2025